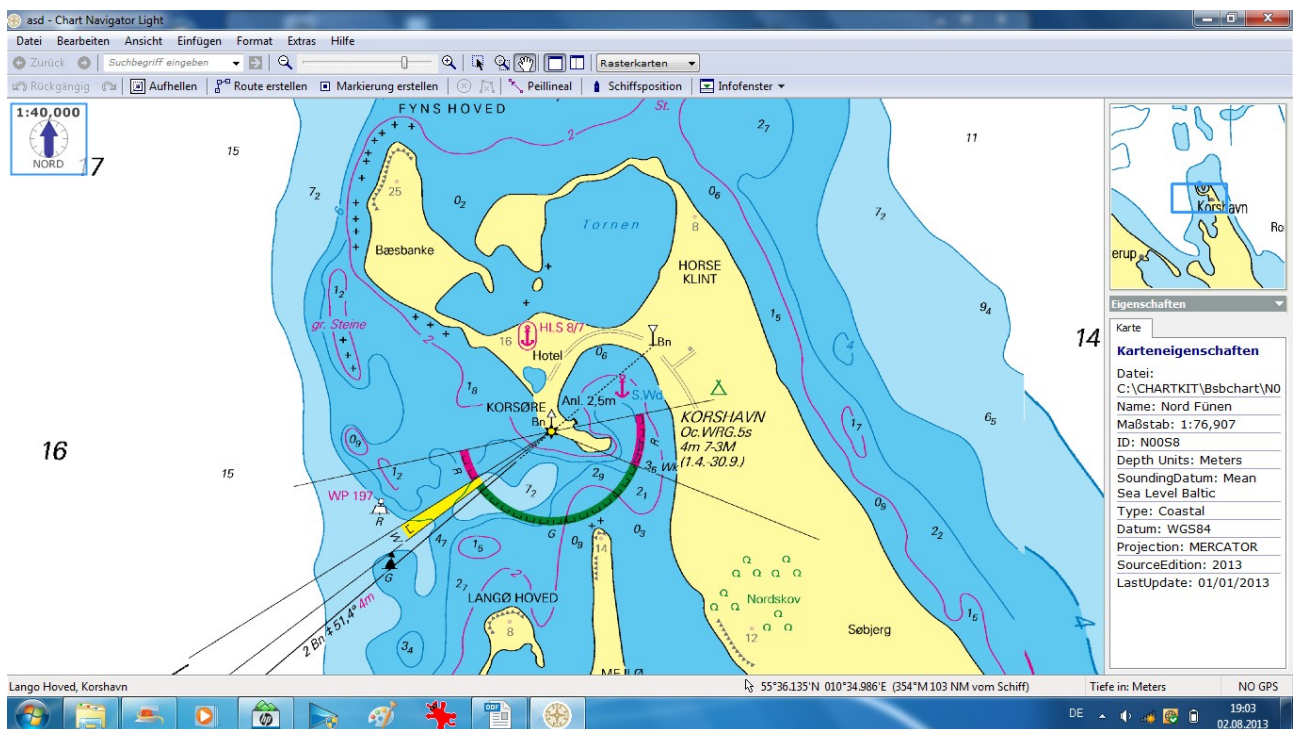


Korshavn, am 1. August 2013, bin ich der dänischen Südsee auf der Spur ?

Der Motor, der uns beim Ansteuern der Bucht von Korshavn an der Nordostspitze von Fünen im Stich gelassen hat, konnte wieder zum Leben erweckt werden.
Durch einen mir schon bekannten Fehler, die Tankbelüftung des Dieseltank ist fehlerhaft, produzierte der unentwegt laufende Motor einen Unterdruck im Tank, bis nichts mehr ging.
Hierdurch saugte er Luft in die Einspritzpumpe und aus war er.

Klarer Wartungsmangel meinerseits, - auf dem Wasser eigentlich unverzeihlich.
Die Dieselanlage wurde entlüftet und alles war wieder gut.

Jetzt zur Bucht,
gekennzeichnet hier mit einem Anker.



An der westlichen Seite ist das Land ca. 2 Meter hoch, sodass auch immer der Blick auf die Ostsee vorhanden ist. Die Bucht misst ca. 500 x 500 Meter.
Bis auf ein paar Ferienhäuser gibt es hier nicht viel.

Der Segelclub Odense hat hier einige Stege montiert, sodass bis zu 20 Segelschiffe festmachen können. Strom und Wasser sind, falls man hier festmachen möchte, im Preis von 100 Kronen (ca. 13 Euro) inclusive.
Sonst wird die Bucht aber stark von Ankerliegern frequentiert.

Nach Nordosten gibt es einen wunderschönen Wanderweg um die dortigen Hochklippen.



Der Anleger, keine Toiletten, (eine öffentliche in 300 Meter Entfernung) keine Versorgungsmöglichkeiten bis auf einen Campingplatz in 1,5 km Entfernung mit Hotdog-Bude, aber jeden Abend voll belegt.



Ankern in wirklich idyllischer Atmosphäre, wer es mag ?? (wir mögen es)



Übersichtsaufnahme der Buchten, die aber größtenteils für Segler zu flach sind.

Wanderwege an der Steilküste





Fisch kann unmittelbar vom einlaufenden Fischer für, man glaubt es kaum, vernünftige Preise erworben werden:



- bei uns gab es an diesem Abend Scholle.

... und der obligatorische Sonnenuntergang



Weiter geht es westlich in Richtung Vejle Fjord am Festland von Dänemark mit Zwischenstop in Bogense, der nördlichsten Stadt von Fünen.